

LATEIN als neu einsetzende Fremdsprache

Salve,



Latein ist die Sprache der römischen Antike und der europäischen Tradition. Die gesamte westliche Kultur ist geprägt durch das Fortleben des Lateinischen über die Jahrhunderte hinweg – ein Fortleben, das sich nicht nur auf die romanischen Sprachen (Französisch, Italienisch, Spanisch) und die Grundlagen der Grammatik beschränkt, sondern auch in der bildenden Kunst, der Literatur, Philosophie, Geschichte und Politik zu finden ist.

Latein bildet nicht nur eine gute Grundlage für das Lernen und Verständnis romanischer Sprachen, sondern ermöglicht auch die Verbesserung der Ausdrucksfähigkeit im Deutschen. Darüber hinaus bietet der Unterricht die Möglichkeit, die Wurzeln der europäischen Kultur und ihr Fortwirken in die Gegenwart kennenzulernen.

Daneben ist die Kenntnis der lateinischen Sprache und der Erwerb des Latinums nach wie vor für viele Fächer Studienvoraussetzung. Ob das Latinum oder Lateinkenntnisse (gemeint ist damit das sog. Kleine Latinum) für ein bestimmtes Studium notwendig sind, kann manchmal von Universität zu Universität verschieden sein. Es ist in jedem Fall sehr zeitaufwendig, das Latinum oder Lateinkenntnisse an der Hochschule nachzuholen, was dazu führen kann, dass das eigentliche Studienfach zunächst einmal hintenanstehen muss.

Belegt man Latein ab der Einführungsphase, erhält man **bei mindestens ausreichenden Leistungen** durch eine **Erweiterungsprüfung am Ende der Q2.2** (im Zusammenhang mit der Abiturprüfung) das Latinum. Die Prüfung besteht aus einem **schriftlichen** (dreistündige Klausur) **und mündlichen Teil** (im Umfang von 15 bis 20 Minuten). Die schriftliche Prüfung wird zentral gestellt und von der Schule bewertet, die mündliche Prüfung wird von der Schule durchgeführt. *

Der Kurs „Latein als neu einsetzende Fremdsprache“ in der Oberstufe setzt sich aus zwei Phasen zusammen. In der ersten Phase steht der Erwerb grundlegender Kenntnisse in den Bereichen Wortschatz und Grammatik sowie das Kennenlernen verschiedener typischer antiker Themen und Textsorten anhand eines Lehrbuchs im Mittelpunkt („Lehrbuchphase“). Die zweite Phase ist die „Phase kontinuierlicher Lektüre“. Neben Wiederholung und Erweiterung der Sprachkenntnisse tritt hier die interpretative Auseinandersetzung mit mittelschweren lateinischen Originaltexten zu bestimmten Themen wie z.B. römische Geschichte und Politik, römisches Philosophieren oder antike Mythologie. Schwerpunkt der Arbeit in dieser Phase ist die Übersetzung und Interpretation lateinischer Texte, wobei das Fortwirken der römischen Kultur besonders in den Blick genommen wird.

* Soll Latein als 3. oder 4. Fach der Abiturprüfung werden, so wird der schriftliche bzw. mündliche Teil der Erweiterungsprüfung zum Latinum als Prüfungsleistung anerkannt.